



Befragung der „30 unter 40“

# Digital-Health-Themen in der nächsten Legislaturperiode

Befragungszeitraum: Juli – September 2021  
Befragte: Netzwerk „30 unter 40“ und Netzwerk-Alumni  
Methode: Offene Nennung von Themen  
Einschätzung auf einer Skala von 1 – 10 (gar nicht bedeutend-sehr bedeutend)

**Strategie und Regulatorik:** Wie bedeutend sind folgende Themen in den nächsten vier Jahren (in der nächsten Legislaturperiode)?

Flächendeckende Etablierung und Ausbau der ePA	8,43
Nutzbarmachung von Gesundheitsdaten für die Forschung	8,18
Verbindliche und transparente Vorgaben im Bereich Interoperabilität	8,05
Etablierung der Digitalisierung von Krankenhäusern im Sinne einer Digitalinfrastruktur	7,42
Schaffung eines Rechtsrahmens für KI-Anwendungen	7,38
Integration von Einzelprodukten wie ePA, DiGA und E-Rezept zu digitalen Versorgungspfaden	7,17

Weiterentwicklung der ärztlichen Bedarfsplanung und Vergütung mit Blick auf Telemedizin	7,13
Überprüfung der Governance-Struktur für digitale Gesundheit und Festlegung von klaren Rollen und Regeln	6,73
Sinnvolle Regulierung von Datenschutz	6,70
Überprüfung und Neuaufstellung des Innovationstransfers nach geförderten Pilotprojekten	6,60
Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz von Bürgerinnen und Bürgern	6,59
Evaluation und Weiterentwicklung des DiGA-Fast-Tracks	6,53
Systematische Akzeptanzförderung für digitale Anwendungen bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Leistungserbringern	6,29
Klare Zielvorgaben für den digitalen Wandel und Messung des Entwicklungsfortschritts	6,17
Gezielte Förderung der Gesundheitskompetenz von Bürgerinnen und Bürgern mit digitalen Lösungen	6,06
Aufbau eines europäischen Gesundheitsdatenraums	5,95
Gezielte Förderung des Nutznachweises von DiGA	5,82
Standardisierung der medizinischen Anforderungen für die Videosprechstunde	5,56
Anpassung der Regulierung auf neue Markt-Teilnehmer aus dem Tech-Umfeld	5,41
Digitale Pandemie-Prävention	5,06
Regulierung des Apothekenmarkts mit Blick auf die Auswirkungen digitaler Prozesse	5,00

### **Technologien und Prozesse:** Wie bedeutend sind folgende Themen in den nächsten vier Jahren (in der nächsten Legislaturperiode)?

Einführung einer digitalen Versicherten-Identität und Definition des Verhältnisses zu einer digitalen Bürger-Identität	7,81
Einführung, Konsolidierung und Vernetzung der TI-Fachanwendungen	7,33
Grundsätzlicher Technologiesprung der Telematik-Infrastruktur	7,24
Entwicklung einer digitalen Pflegedokumentation und Anbindung an die ePA	7,00
Anbindung von Telemedizin und Telemonitoring an die Telematik-Infrastruktur	6,88
Umsetzung der Datenspendende für die ePA	6,75

Anbindung von DiGA und DiPA an die ePA	6,63
Anbindung der gesetzlichen Krankenversicherung an die digitale Verwaltung (Online-Zugangsgesetz)	6,60
Erstellung Patienteninformationen zur Digitalisierung der Krankenhäuser (KHZG)	6,13
Ausbau des Nationalen Gesundheitsportals unter anderem mit Blick auf ambulante Strukturdaten	5,44
Etablierung einer Online-Sozialwahl	3,08

### **Innovationstransfer:** Was muss passieren, damit digitale Lösungen dauerhaft im Versorgungsalltag ankommen?

Nutznachweis über Studien und Praxiseinsatz	7,67
Überprüfung und Anpassung der Implementierungsprozesse bei Leistungserbringern	7,57
Akzeptanzförderung bei Leistungserbringern	7,50
Integration von neuen Lösungen in vorhandene Lösungen (keine proprietären Ansätze)	7,21
Überprüfung und Anpassung der Vergütung und Abrechenbarkeit	7,19
Akzeptanzförderung bei Bürgerinnen und Bürgern	6,73
Etablierung eines sinnvollen Umgangs mit EU-US-Privacy Shield	6,58
Erhöhung der Evidenzanforderungen	6,38
Schaffung von Innovationsräumen und Use Cases	6,25

### **Blinde Flecken:** Welche Themen sind bislang in der öffentlichen und politischen Diskussion unterbelichtet? (Skala: gar nicht unterbelichtet-sehr unterbelichtet)

Zuständigkeits-Vielfalt bei Datenschutzregelungen und Aufsicht	7,50
Nutzenstiftende Lösungen im organisatorisch-administrativen Bereich	7,31
Qualität der Datenerhebung zum Beispiel bei Diagnose-Codierungen („Garbage in, Garbage out“)	7,25
Digitale Prozesse und Lösungen für weitere Leistungserbringer neben Medizin und Pharmazie	7,23
Praktischer Nutzen digitaler Lösungen für Patientinnen und Patienten	7,13

Nutzerfreundlichkeit in Abwägung mit Datenschutz und Datensicherheit	7,07
Datennutzung für Transparenz und Entscheidungsfindung bei Auswahl Leistungen und Leistungserbringern	7,00
Potenziale digitaler Gesundheit für die Gestaltung des demografischen Wandels und die Unterversorgung im ländlichen Raum	7,00
Möglichkeiten und Grenzen von Künstlicher Intelligenz in der Medizin	6,50
Digitale Formen der Edukation von Patientinnen und Patienten	6,33
Einfluss des EU-US-Privacy-Shields auf Start-ups	5,50

### Über den Tellerrand: Was sind die bedeutenden politischen Gestaltungsaufgaben im Gesundheitswesen jenseits digitaler Gesundheit?

Ausbau der interprofessionellen Versorgung	8,38
Überwindung der Sektorengrenzen	8,36
Reduktion sozialer Ungleichheiten und Ausbau der Teilhabe	7,93
Stärkung des Public-Health-Ansatzes	7,86
Stärkung des Pflegeberufs	7,81
Finanzierungsreform	7,50
Krankenhausstrukturreform durch Spezialisierung und Konzentration	7,47
Integration gesetzliche und private Krankenversicherung	7,07
Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes	6,53
Ausbau der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen	6,21
Schaffung eines adäquaten Rechtsrahmens für genbasierte Medizin	5,85

Weitere Informationen auf <https://blog.der-digitale-patient.de/>

#### Impressum

Herausgeber: Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh  
[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

Verantwortlich: Uwe Schwenk, Director  
des Programms „Versorgung verbessern –  
Patienten informieren“

Bildnachweis: © Shutterstock/Rawpixel  
Veröffentlichung: November 2021